

Sachstandsbericht 2017/2018

Jedes Jahr beginne ich Ihnen unsere Aktivitäten im Förderverein mit klugen Gedanken anderer wichtiger Menschen vorzustellen, dieses Mal mit Worten von Albert Schweitzer, der meint:

„Wer sich vornimmt, Gutes zu bewirken, darf nicht erwarten, dass die Menschen ihm deswegen Steine aus dem Weg räumen, sondern muss auf das Schicksalhafte gefasst sein, dass sie ihm welche drauf rollen.“

oder

„Eine wirklich gute Idee erkennt man daran, dass ihre Verwirklichung von vornherein ausgeschlossen erscheint.“

Gutes zu bewirken und gute Ideen umzusetzen sind Mammutaufgaben, denen sich der Förderverein in zahlreichen Gesprächen, Veranstaltungen, Führungen und Vorträgen immer mit großer Verantwortung stellt. Dazu laden wir Sie als Mitglied und Gäste zu unseren gemeinschaftlichen Aktionen herzlich ein, kritisch oder konstruktiv, es ist immer erwünscht und wichtig.

Sagen wir es positiv mit Johann W. von Goethe: **„Aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man etwas Schönes bauen“.**

Kommen Sie dazu und bringen sich mit Ihren Vorstellungen und Vorschlägen ein. Unsere Hauptaufgabe des Vereins besteht im Beraten, Unterstützen, Informieren und Kooperieren. Unsere Vorstandssitzungen sind öffentlich, wir freuen uns über Neugierige, engagierte Mitdenker und Planer.

So möchte ich Sie, wie schon die Jahre zuvor, auf eine kurze informative Zeitreise in die Vergangenheit mitnehmen und Sie ausreichend über unser Vereinsleben informieren:

Die Monate **September, Oktober, November und Dezember 2017** waren ausgefüllt mit zahlreichen Aktionen wie z.B. die Teilnahme am Herbstplenum Bündnis Kommunale Nachhaltigkeit, und dem notwendigen Notarbesuch zwecks Satzungsänderung. Bei dem für uns zuständigen Amt ergaben sich grundlegende Veränderungen, so dass ein erstes positives Treffen mit dem neuen Jugendamtsleiter Stephan Glaremin, Monika Baars (Abt. Kinderinteressen und Jugendförderung) und Tobias Käufer (Kita-Bau) erfolgte. Eine weitere Schimmelpilz- Messung im Zwischenwerk Va wurde veranlasst, leider immer noch keine Messergebnisse, und die Nachfrage zur Sanierung für Bauabschnitt 1 ergaben ebenso keine sichtbaren Ergebnisse am Dach des Zwischenwerks. Es folgte eine Führung mit einer Delegation aus Tunis, welche die Umweltbildung der Freiluga kennenlernen wollte und in der Vielfalt wurde die ausdrucksvolle Wanderausstellung „Klick in die Vielfalt“ eröffnet, die lange im Umfeld Bickendorf zu besichtigen war. Eine Führung für die neuen interessierten Mitglieder durch die Baumschule und Streuobstwiese zeigte die dortigen Probleme deutlich und wie immer wurde zum 14. Mal mit großem Anklang und Andrang das Buch für die Stadt gelesen.

Nach einem starken Schneefall erfolgte der Einsturz des Hühnergeheges der Bielefelder Kennhühner auf der südlichen Wiese im Garten, die Umsetzung aus Not ins obere nicht artgerechte Gehege war eine Notlösung, mit dem Ziel, das neue Gehege an Ort und Stelle stabiler mit Hilfe von engagierten Mitgliedern wieder aufzubauen.

In den Monaten **Januar, Februar, März und April 2018** gab es die Teilnahme am Stadtgespräch „Köln weiterdenken – Zukunft gestalten“, die Aktion „richtige Wintervogelfütterung“ mit unserem Ehrenmitglied Gerd Joeken (die für alle Beteiligten großen Spaß bereitete), eine Teilnahme des Vereins zum Erstellen eines Streuobstwiesenkonzepts mit Dr. Bauer folgte, wie die Einladung ins Rathaus Lindenthal zum karnevalistischen Empfang.

Ein Info-Schild am geschlossenen Eingang der Freiluga „Kein öffentlicher Zutritt“ verunsicherte und irritierte den Vorstand und zahlreiche Mitglieder deutlich. Dazu vermissen wir das alte unter Denkmalschutz stehende frühere Hinweisschild.

Der positive Besuch des Wildbientags im Forum VHS ergab neue und alte Kontakte, eine erste Teilnahme am Saatgutfestival der VHS bereicherte uns mit altem Saatgut.

Eine Neubeantragung der 3 AGH Stellen im Kolpingwerk Mühlheim als Unterstützung der Freiluga folgte wie in vielen Jahren vorher und ein neuer aktueller Flyer wurde entworfen und gedruckt durch unser Mitglied R. Hennes.

Es gab einen regen Schriftverkehr mit dem Amt zum Thema „Baumaßnahmen und artgerechte Hühnerhaltung“, weiterhin eine Teilnahme mit Stand von zahlreichen gespendeten Kräutern an die Abendrealschule Köln.

Intensive Mitarbeit im Gewächshaus durch ein Mitglied zur Unterstützung der anfallenden Arbeiten ergab sich und das intuitive Bogenschießen erfreute Erwachsene wie 17 lebhaft Kinder.

Ein weiteres Treffen mit Bildung des „Runden Tisches“ in Kalk zwecks Zuständigkeiten in der Freiluga folgte und ein Bewerbungsvorschlag für den Kölner Ehrenamtspreis.

In den Monaten **Mai, Juni, Juli, August und September 2018** erfolgten intensive Termine und Tätigkeiten wie der Besuch des Netzwerks Weiden, welches von unserem Ehrenmitglied Maameri mit einer ausführlichen Bienenführung informiert wurde.

Besuche im Rathaus Lindenthal mit informellen Gesprächen folgten, bezirksorientierte Mittel zum Projekt „Ein Tag im Garten der Gesundheit“ wurden beantragt und genehmigt, das Ehrenamt mit Herrn Crämer ging zu Ende, der Datenschutz für das Internet wurde erweitert und den neuen Bestimmungen angepasst, ein Treffen mit dem NABU Leverkusen fand statt mit der Maßgabe, für weitere Unterstützung zu kooperieren, die Bielefelder Kennhühner wurden für eine artgerechte Hühnerhaltung in den Westerwald gebracht, eine Teilnahme am Kirchortfest von Müngersdorf war wie immer mit guten Gesprächen gefüllt.

Weiterhin gab es die Führung „Tag der Forts“ und der „Tag der offenen Tür“ des Schulbiologischen Zentrums wurde mit Interesse wahrgenommen.

Ein Beamer wurde gekauft, dem auch später ein neuer Drucker folgte.

Ein Einkauf zahlreicher Heilkräutersamen und Apotheker-Pflanzen war notwendig für das Projekt „Garten der Gesundheit“, unterstützt durch intensive Mithilfe eines Mitgliedes beim Aussäen, Pikieren und Auspflanzen der Heilkräuter.

„Ein Tag im Garten der Gesundheit“, der mit über 30 Teilnehmern aus dem großen Netzwerk des Fördervereins stattfand, zeigte den besonderen Festtag, der unter der Schirmherrschaft der Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker eröffnet wurde, und mit dem Wunsch aller, ihn im nächsten Jahr zu wiederholen, endete.

Eine besonders großzügige Unterstützung kam dazu von der Beatrix Lichtken-Stiftung, die uns damit überraschte.

Der anschließend stattfindende „Runde Tisch“ zeigte, wie wichtig die Wertschätzung für alle Beteiligten ein Ziel sein sollte, durch die zugehörige Hausaufgabe sollte ein für alle verbindliches Konzept erstellt werden, es folgte das Patenschaftsfest im Rheinpark und der Kauf von Feldbrandsteinen als Ersatz für die vertrockneten Buchs-Pflanzen als Beet-Einfassung im Bauerngarten.

Im heißen August erfolgte erst die Ferienstimmung, danach der „Tag des offenen Denkmals“ mit zahlreichen interessierten Besuchern von Jung bis Alt.

Das zweite intuitive Bogenschießen im Jahr folgte und das erstmalig eigenständige Vorstellen des Rheintalprofils im Zwischenwerk als Besonderheit für das Europäische Kulturerbe-Jahr 2018 „Sharing Heritage“ im Jahr des Kölner Grünsystems lockte interessierte Besucher an und zum Schluss des Berichtes noch der Hinweis auf das Picknick am Sonntag als Anlass der 5-jährigen Verantwortung für unsere Streuobstwiese. In der zuletzt tagenden Streuobstwiesenkommission wurde sie vorgestellt und unser Wunsch nach 14 Esskastanien als „Allee der Zukunftsbäume“ erfüllt.

Mein Sachstandbericht am heutigen 21. September 2018 endet mit dem wichtigen Gedanken, dass wir weiterhin viel Gutes bewirken wollen und aus den manchmal großen Steinen was Schönes bauen können und auch weiterhin unsere guten Ideen mit einbringen und verwirklichen wollen wie:

**„Die beste Zeit einen Baum zu pflanzen war vor 20 Jahren.
Die nächste beste Zeit ist JETZT !“**

(afrikanische Weisheit aus Uganda)

Deshalb mein Aufruf und die große Bitte: Es können 14 Esskastanienbäume als „Allee der Zukunftsbäume“ auf der Streuobstwiese Belvedere gepflanzt werden.

**Werden Sie Pate von dem Baum des Jahres 2018,
es ist die Esskastanie (castanea sativa)**

Angelika Burauen